

SCHWARZ



Umsetzungsplan REset REsources

Ziel REduce

Ziel REduce

Die Unternehmen der Schwarz Gruppe haben gemeinsam beschlossen, diesen Umsetzungsplan für das gemeinsam erarbeitete Verpackungsreduktionsziel auf die Unternehmen der Schwarz Gruppe anzuwenden. Die genannten Jahreszahlen sind als Geschäftsjahre zu verstehen.

Zielstellung der Unternehmen der Schwarz Gruppe:

Bis Ende 2030 reduzieren die Unternehmen der Schwarz Gruppe die Gesamtmenge an Neumaterial in den Einwegverpackungen ihrer Eigenmarken im Vergleich zum Jahr 2023 absolut um 15 %.

Darauf einzahlende Ziele der Sparten der Unternehmen der Schwarz Gruppe:

- Zielstellung Unternehmen der Lidl Gruppe (im weiteren "Lidl"):
Bis Ende 2030 reduziert Lidl die Gesamtmenge an Neumaterial in den Einwegverpackungen ihrer Eigenmarken im Vergleich zum Jahr 2023 absolut um 15 %.
- Zielstellung Unternehmen der Kaufland Gruppe (im weiteren "Kaufland"):
Bis Ende 2030 reduziert Kaufland die Gesamtmenge an Neumaterial in den Einwegverpackungen ihrer Eigenmarken im Vergleich zum Jahr 2023 absolut um 15 %.

1. Abschnitt: Systemseitige Bestandsaufnahme & Referenzwertmanagement (Zeithorizont: 2024 – 2025)

1.1. Begriffsbestimmungen:

- **Neukunststoff (Virgin Plastic):**
Kunststoff, der direkt aus fossilen Primärrohstoffen (hauptsächlich Erdöl oder Erdgas) hergestellt wurde und bisher keinem Verwertungs- oder Recyclingprozess unterzogen wurde.
- **Rezyklat (Kunststoff, Papier, Metall, Glas, ...):**
Stoffliche Sekundärressourcen, die aus qualifizierten Aufbereitungs- und Recyclingprozessen gewonnen werden. Im Fokus steht grundsätzlich der Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten (PCR, anfallend nach der Nutzung durch den Endnutzer), deren Nachweis über etablierte Branchen- und Zertifizierungsstandards erfolgt. Der operative Einsatz von Post-Industrial-Materialien (PIR, anfallend in Industrie- und Herstellungsprozessen) ist verarbeitungstechnisch

zulässig, für die Anrechnung auf die Rezyklatquote orientiert sich die Methodik jedoch maßgeblich am nachgewiesenen PCR-Anteil.

■ **Frischfaser:**

Pflanzliche Primärressourcen, welche unmittelbar aus forstwirtschaftlicher Erzeugung (beispielsweise Massivholz oder nativer Zellstoff) bezogen werden und bislang keine Integration in stoffliche Sekundärkreisläufe aufweisen.

■ **Alternativmaterialien (Agrarrohstoffe / Agrar-Reststoffe):**

Pflanzliche Roh- und Reststoffe aus der Landwirtschaft (wie Stroh oder Silphie-Fasern), die im Wege der kaskadischen Verwertung als ökologisch vorteilhafte Substitutionslösung für holzbasierte Frischfasern sowie zur Einsparung fossiler Primärrohstoffe eingesetzt werden.

1.2. **Bestandsaufnahme:**

Durchführung und kontinuierliche Fortschreibung eines vollständigen Screenings sowie einer systemseitigen Analyse des aktuellen Verpackungsportfolios der Eigenmarken als valide Ausgangsbasis. Wenn keine Primärdaten vorlagen, wurde eine annahmebasierte Datengrundlage herangezogen.

1.3. **Referenzwert (Base-Year-Level):**

Verbindliche Festlegung der im Kalenderjahr 2023 eingesetzten Gesamtmenge an Neumaterial (in Tonnen) als übergeordnetes, fixiertes Base-Year-Level für die Zielerreichung.

1.4. **Systemische Reporting-Struktur:**

Nutzung digitaler Tracking-Tools zur systematischen Erfassung und Kontrolle der Materialzusammensetzungen (Virgin vs. Rezyklat).

2. Abschnitt: Regulatorischer Abgleich & Qualitätskonformität (Zeithorizont: 2025 – 2026)

2.1. **Analyse der PPWR-Vorgaben:**

Eingehende und fortlaufende Prüfung der spezifischen europäischen Quoten und Vorgaben für Rezyklatanteile in Kunststoffverpackungen (Differenzierung nach kontaktsensitiven und nicht-kontaktsensitiven Anwendungsbereichen).

2.2. **Rechtliche Konformitätssicherung:**

Etablierung von Abgleichprozessen zur Absicherung, dass alle geplanten Reduktions- und Umstellungsmaßnahmen den rechtlichen Anforderungen entsprechen.

2.3. **Qualitätssicherung und Zertifizierung:**

Gemeinsame Erarbeitung standardisierter Anforderungen für die Auswahl

von Lieferanten, um die Bereitstellung von Rezyklaten gemäß den gesetzlichen Qualitäts-, Nachweisbarkeits- und Zertifizierungsstandards zu garantieren.

3. Abschnitt: Chronologische Umstellung, Materialoptimierung & Monitoring (Zeithorizont: 2026 – 2030)

3.1. Stufenweiser, chronologischer Umstieg auf Rezyklate:

- Phase 1 (Pilotprojekte):
Initiierung fokussierter Umstellungsprozesse in ausgewählten Produktgruppen, bei denen die stoffliche Umstellung technologisch gut umsetzbar ist (z. B. bei unkritischen Sortimenten wie Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln).
- Phase 2 (Skalierung):
Sukzessive, geplante Ausweitung des Rezyklateinsatzes auf weitere Verpackungsarten und kontinuierliche Erhöhung des Anteils unter primärem Fokus auf anerkannte Post-Consumer-Rezyklate (PCR).

3.2. Zwischenziel:

Bis Ende 2028 reduzieren die Unternehmen der Schwarz Gruppe als Zwischenziel auf ihrem gemeinsamen Weg bis 2030 die Gesamtmenge an Neumaterial in den Einwegverpackungen ihrer Eigenmarken im Vergleich zum Jahr 2023 absolut um 13 %.

3.3. Gewichtsreduktion & Materialoptimierung:

Kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung von Maßnahmen zur gezielten Verringerung von Einzelgewichten entlang der Sortimente.

3.4. Einsatz von Alternativmaterialien:

Laufende Prüfung und schrittweise Implementierung ökologisch vorteilhafter Materialalternativen.

3.5. Materialspezifische Initiativen & Global Commitments:

Fortführung des freiwilligen Engagements im Rahmen des Global Commitments der Ellen MacArthur Foundation (EMF) als materialspezifischer Baustein zur gezielten Reduktion von Virgin-Kunststoff. Ergänzend zum Gesamtziel wird der Einsatz von Virgin-Kunststoff in den Primärverpackungen der Eigenmarken bis 2030 um 5 % gegenüber dem Basisjahr 2018 begrenzt.

3.6. Rückschau, Monitoring und Governance:

- Etablierung eines regelmäßigen, datenbasierten Überwachungsprozesses zur kontinuierlichen Fortschrittskontrolle im Abgleich mit dem 15%-Gesamtziel.

- Dynamische Anpassung der Maßnahmen bei veränderten technologischen Rahmenbedingungen, veränderter Regulatorik oder neuen Marktentwicklungen.
- Einbindung von Prozessen zur regelmäßigen Überprüfung des Fortschritts durch unabhängige, externe Prüfgesellschaft zur Sicherung der Datenintegrität sowie zur Gewährleistung der Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

4. Abschnitt: Ressourcen und Kontrollmechanismus

Historie & Einbindung:

Von 2018 bis 2025 bildete die gemeinsam erarbeitete Plastikstrategie REset Plastic die Basis des Engagements der Unternehmen der Schwarz Gruppe. Um wachsenden regulatorischen Anforderungen (wie der EU-Verpackungsverordnung PPWR) sowie der weltweiten Verknappung strategischer Rohstoffe frühzeitig zu begegnen, wurde die Strategie gemeinsam zur ganzheitlichen Kreislaufwirtschaftsstrategie REset Resources weiterentwickelt. Diese weitet den Fokus von Kunststoffverpackungen auf alle Materialströme, den gesamten Lebenszyklus sowie alle zentralen Handlungsfelder der Kreislaufwirtschaft (Produkte, Bau, Food Waste, Wertstoffmanagement, Verpackungen und Verwertungsverfahren) aus. Im Jahr 2025 wurden im Rahmen von REset Resources gemeinsam neue, umfassende Ziele entlang der fünf strategischen Handlungsfelder REdesign, REduce, REuse, REcollect und REcycle definiert. Die REduce-Zielsetzung zur absoluten Minderung des Materialeinsatzes bei Eigenmarkenverpackungen wurde im Jahr 2025 im Handlungsfeld REduce veröffentlicht.

Aktuelle Struktur & Projektsteuerung:

Zur operativen Umsetzung wurden spezialisierte Projektgruppen mit Experten aus den Unternehmen der Schwarz Gruppe gebildet, die von dedizierten Projektleitern gesteuert werden. Die spartenübergreifende Zusammenarbeit der Unternehmen der Schwarz Gruppe umfasst mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hierarchieebenen aus Schlüsselbereichen wie Einkauf, Beschaffung, Vertrieb, Logistik, Supply Chain Management, Corporate Responsibility (CR), Corporate Affairs und Controlling sowie spezialisierten Verpackungsingenieuren und Materialexperten. Die Steuerung erfolgt über ein klares, mehrstufiges Gremiensystem:

- **Zusammenkunft & Turnus:**

Die Projektgruppe (ca. 20 Personen) trifft sich in einem zweiwöchigen Turnus, um den Fortschritt der Maßnahmenpakete zu evaluieren. Quartalsweise erfolgt ein übergeordneter Abgleich der Teilprojekte mit der gemeinsam erarbeiteten Gesamtstrategie auf Management-Ebene (ca. 18 Teilnehmer).

Halbjährlich findet ein Entscheidungsgremium auf Vorstandsebene (ca. 15 Teilnehmer) statt.

- **Konkrete Zusammenarbeit:**

Die Kooperation umfasst regelmäßige Datenerhebungen zum Verpackungsgewicht aller Materialarten (PPK, Kunststoff, Glas, Metall, Holz) sowie den kontinuierlichen Abgleich der absoluten Reduktionsmengen und Einsparpotenziale. Darüber hinaus testen die Unternehmen der Schwarz Gruppe systematisch Verpackungsinnovationen zur Materialminderung (z. B. Wandstärkenreduktion bei Behältnissen, Zuschnitts- und Dickenoptimierung bei Folien und Schalen sowie die Eliminierung nicht-funktionaler Komponenten wie Zusatzdeckeln) in Zusammenarbeit mit ihren Fachbereichen und PreZero. Diese Abstimmungen zur Weiterentwicklung der gemeinsam erarbeiteten Reduktions-Guidelines, zur Prüfung von Lieferanten-Spezifikationen auf Einsparpotenziale sowie zum systematischen Abgleich mit den strategischen Einsparzielen werden durch monatliche Sondertermine mit knapp ca. 20 Teilnehmern intensiviert. Zudem fördern die Unternehmen der Schwarz Gruppe den aktiven Wissenstransfer zwischen den Handelssparten (Lidl & Kaufland) inkl. ihrer Landesgesellschaften, um Best Practices zur Materialeinsparung bei Ausschreibungen und Spezifikationen effizient zu teilen und länderspezifisch zu adaptieren.

Ressourcenaufwand, Budgetierung & Priorisierung:

- **Ressourcenaufwand:**

Für die Fachbereiche sind feste Stundenkontingente für die Projektarbeit definiert, um die termingerechte Gewichtsoptimierung des gesamten Eigenmarkenportfolios abzusichern. In den Sparten und ihren Landesgesellschaften werden die Kapazitäten für Verpackungsumstellungen (z. B. bei Einkauf, Qualitätssicherung und Verpackungsentwicklung) kontinuierlich evaluiert und in den Budget- und Personalplanungen berücksichtigt. In enger Abstimmung mit den Spezialisten für nachhaltige Verpackungslösungen von PreZero (ca. 25 Mitarbeitern) sowie den Landesgesellschaften wird die operative personelle Realisierung sowie der kontinuierliche Wissenstransfer sichergestellt.

- **Strukturierter Budgetierungs- & Kapazitätenprozess (Kurzfristige Einzelmaßnahmen):**

Um die notwendigen Budgets und Kapazitäten einzelner operativer Maßnahmen (z. B. Transportsimulationen, Fallprüfungen und Werkzeuganpassungen bei Wandstärkenreduktionen sowie die IT-Integration von Gewichtsparametern im EVE-System) systematisch zu definieren und rechtzeitig einzusteuern, erfolgt 18 bis 24 Monate vor dem geplanten Inverkehrbringen neuer oder überarbeiteter Verpackungsspezifikationen eine standardisierte Bedarfsermittlung. Die konsolidierten Einzelmaßnahmen werden als verbindlicher Posten in das jeweilige Jahresentwicklungs- und

Fachbereichsbudget des betreffenden Geschäftsjahres aufgenommen und freigegeben.

- **Sicherung der langfristigen Budgetbereitstellung & Priorisierung:**

Die Unternehmen der Schwarz Gruppe haben sich gemeinsam verbindlich auf das Ziel im Handlungsfeld "REduce" verpflichtet. Die Initiative besitzt daher höchste strategische Priorität in den Unternehmen der Schwarz Gruppe. Um die langfristige Einhaltung der Reduktionsziele zu garantieren, werden wiederkehrende Folgekosten (für kontinuierliche Portfolio-Screenings auf Gewichtseinsparpotenziale und die EVE-Datenbankpflege) dauerhaft und verbindlich in den Finanz- und Budgetmodellen der jeweiligen Handelssparten inkl. ihrer Landesgesellschaften festgeschrieben.

Erforderliche Technologien & Weiterentwicklungen:

Die Zielerreichung im Rahmen von REduce im Zusammenhang mit der ganzheitlichen Kreislaufwirtschaftsstrategie REset Resources wird durch den gezielten Einsatz und die Weiterentwicklung technologischer Ressourcen unterstützt:

- **Monitoring-Systeme & Dateninfrastruktur:**

Flächendeckender Einsatz digitaler Tracking-Tools zur lückenlosen Erfassung, Bilanzierung Auswertung der Einzelgewichte und Gesamttonnagen im EVE-Datenbanksystem auf Articlebene. Die Systeme ermöglichen ein transparentes Tonnagen-Controlling je Materialfraktion, Handelssparte inkl. ihrer Landesgesellschaft gegen die vereinbarte Baseline.

- **Technologische Innovationen & Investitionen in die Prüfinfrastruktur:**

Um die mechanische Stabilität, Stapelfähigkeit und Transportsicherheit gewichtsreduzierter Verpackungen abzusichern, investieren die Unternehmen der Schwarz Gruppe kontinuierlich in moderne Simulations- und Testverfahren:

- **CAD-, FEM & Wandstärkenoptimierung:**

Einsatz moderner Design-, FEM-Analytik- (Finite-Elemente-Methode) und Berechnungssoftware zur virtuellen Simulation mechanischer Belastungen (z. B. Top-Load, Stauch- und Druckfestigkeit) sowie Geometrieoptimierung von Behältnissen und Schalen zur Erzielung maximaler Stabilität bei minimalem Materialeinsatz.

- **Fall- & Transportsimulationen:**

Durchführung standardisierter Belastungs- und Fallprüfungen zur Sicherstellung des vollumfänglichen Produktschutzes entlang der gesamten Logistikkette.

- **Systemintegration & Controlling:**

Vollständige Synchronisation und Schnittstellenverknüpfung der CR- und Gewichts-Datenbanken mit den bestehenden Warenwirtschafts- und Beschaffungssystemen der Handelssparten (Lidl & Kaufland). Diese

Integration garantiert, dass Tonnageneinsparungen bei allen Ausschreibungen hinterlegt und Nachweise fortlaufend dokumentiert werden.